

öffentlich

<b>Produkt</b>	1.12.04.01	Öffentlicher Personennahverkehr
<b>Produktgruppe</b>	1.12.04	ÖPNV
<b>Produktbereich</b>	1.12	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
32 /	21.07.2016	MI/16/0877

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Bauen und Verkehr	13.09.2016

Tagesordnungspunkt/Betreff

### **Fortschreibung des Nahverkehrsplans 2012 plus**

Inhalt der Mitteilung:

Im Rahmen der Kenntnisnahme der Mitteilungsvorlage MI/16/0773 in der Sitzung vom 16.06.2016 hat der Ausschuss für Bauen und Verkehr die Verwaltung gebeten, sich beim Rhein-Sieg-Kreis zu erkundigen, wann die nächste Teilfortschreibung vorgesehen ist und bis wann sich die Stadt mit ihren Wünschen positionieren soll, damit diese Berücksichtigung finden können.

Mit dieser Fragestellung hat sich die Verwaltung an den Rhein-Sieg-Kreis, Amt für Kreisentwicklung und Mobilität, gewandt und dazu folgende Aussagen erhalten:

- 1) Auf Grundlage der Beschlüsse zum aktualisierten Nahverkehrsplan, der angestrebten teilraumbezogenen Fortschreibung sowie dem Arbeitsstand laufender Projekte ist es dem Rhein-Sieg-Kreis möglich, das Gebiet der Stadt Lohmar (ggf. inkl. Teile benachbarter Kommunen) als nächstes Teilnetz zu untersuchen und Optimierungsvorschläge zu machen.
- 2) Die Lohmarer Politik wird eingebunden, sobald Optimierungsvorschläge vorliegen.
- 3) Der Nahverkehrsplan (NVP) kann auf Beschluss des Kreistages geändert werden.
- 4) Gängiges Verfahren bei vergleichbaren Projekten war bislang folgendes:
  - Erarbeitung Optimierungskonzept (Rhein-Sieg-Kreis in Abstimmung mit RSVG/Stadt Lohmar)

- Vorlage Optimierungskonzept im Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises
- Beschluss zur Abstimmung mit der Stadt Lohmar und anschließender Wiedervorlage
- Vorlage Optimierungskonzept in den zuständigen politischen Gremien der Stadt Lohmar
- ggf. Überarbeitung
- erneute Vorlage abgestimmtes Optimierungskonzept im Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises
- Beschlussempfehlung des Ausschusses für Planung und Verkehr an den Kreisausschuss/Kreistag

5) Ein Zeitplan liegt noch nicht vor. Grundsätzlich müssen Änderungen für den Fahrplanwechsel im Dezember spätestens vor der Sommerpause desselben Jahres vom Kreisausschuss/Kreistag beschlossen werden.

Zur Abstimmung über das weitere Vorgehen und Aufstellung eines Zeitplans hat am 20. Juli 2016 ein Termin im Kreishaus Siegburg mit dem Rhein-Sieg-Kreis, der RSVG und der Stadt Lohmar stattgefunden.

Als Ergebnis der Besprechung werden zurzeit folgende Handlungsfelder angedacht:

- a) Optimierung/Überplanung der „Schülerlinien“ 542 bis 549 und Integration des Schülerverkehrs in den Nahverkehrsplan
- b) Integration der bestellten Leistungen der Stadt Lohmar in den Nahverkehrsplan (Linien 554/557)
- c) Verbesserung der Anbindung der Höhenrücken (L84, K34, K37)
- d) Verbesserungen des Abend- und Wochenendverkehrs (z.B. Linien 556/576/577, Anbindung Rösrath)
- e) Angebotsausweitung Siegburg - Lohmar

### Weiteres Vorgehen

Im September informieren RSK (am 07.09.2016) und Stadt Lohmar (am 13.09.2016) ihre Fachausschüsse über den Start des Projekts.

Die Lohmarer Politik wird gebeten, möglichst bis zum 03.11.2016 (vorgesehene Sitzung des BuV) ggf. weitere Überlegungen, Wünsche und Anregungen einzubringen.

Nach den Herbstferien wird in der 45. KW eine Ein-/Aussteigerzählung auf den Linien 542 – 549 durchgeführt. Die Linien 554-558 wurden vom Rhein-Sieg-Kreis in Zusammenarbeit mit der RSVG bereits im Frühjahr 2016 erhoben.

Da die angestrebten Veränderungen auch rechtliche, übergeordnete, überregionale und vor allen Dingen schulische Aspekte berücksichtigen müssen, sehen Kreis, Verkehrsunternehmen und Verwaltung eine reelle Umsetzungsperspektive für den Fahrplanwechsel 12/2018.

Nur bei zeitlich optimalem Verlauf wäre eine Umsetzung 12/2017 theoretisch möglich. Ggf. können Teilaspekte des Konzeptes auf 12/2017 vorgezogen werden.

Die in der Mitteilungsvorlage MI/16/0773 angedachte Arbeitsgruppe zur ausschließlichen Betrachtung der „Schülerlinien“ wird damit obsolet, da nunmehr der Fokus auf der ganzheitlichen Optimierung der Linien des ehemaligen Schülerspezialverkehrs und des Regel-ÖPNV liegt.

Parallel dazu beabsichtigt die Verwaltung einen externen Gutachter betreffend der Zusammenlegung der Liniensysteme zu beauftragen. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden eingeplant.

In Vertretung

Hildebrand  
Beigeordneter